

Hat der alte Hexenmeister sich doch einmal wegbegeben! Und nun sollen seine Geister auch nach meinem Willen leben. Seine Wort und Werke merkt ich und den Brauch, und mit Geistesstärke tu ich Wunder auch. Walle! walle Manche Strecke, daß, zum Zwecke, Wasser fließe und mit reichem, vollem Schwall zu dem Bade sich ergieße. Und nun komm, du alter Besen! Nimm die schlechten Lumpenhüllen; bist schon lange Knecht gewesen: nun erfülle meinen Willen! Auf zwei Beinen stehe, oben sei ein Kopf, eile nun und gehe mit dem Wassertopf! Walle! walle manche Strecke, daß, zum Zwecke, Wasser fließe und mit reichem, vollem Schwall zu dem Bade sich ergieße. Seht, er läuft zum Ufer nieder, Wahrlich! ist schon an dem Flusse, und mit Blitzesschnelle wieder ist er hier mit raschem Gusse. Schon zum zweiten Male! Wie das Becken schwillt! Wie sich jede Schale voll mit Wasser füllt! Stehe! stehe! denn wir haben deiner Gaben vollgemessen! – Ach, ich merk es! Wehe! wehe! Hab ich doch das Wort vergessen! Ach, das Wort, worauf am Ende er das wird, was er gewesen. Ach, er läuft und bringt behende! Wärsť du doch der alte Besen! Immer neue Güsse bringt er schnell herein, Ach! und hundert Flüsse stürzen auf mich ein. Nein, nicht länger	Že přec jednou proti zvyku, mistr mimo dům se shání! Duchům jeho podle cviku dám teď já své přikázání. Jeho slova, znaky, zvyk a způsob znám, kouzelníkem taky dovedu být sám. Skokem, skokem běhej k vodě, s vodou chodě neměj stání, ať se hojným, plným tokem lije voda na koupání. A teď pojď, ty koště černé, oblekni se v hadry svoje! Umíš konať služby věrné, vykonej teď slova moje! Už dvě nohy měj, hlavu a plece, běž a utíkej pro vodu k řece. Skokem, skokem běhej k vodě, s vodou chodě neměj stání, ať se hojným, plným tokem lije voda na koupání. Hledťte, jak se žene k břehu; ten se hodí do svých prací, hle již v bleskurychlém běhu s plnou nádobou se vrací. Již je zase tady. Vody dost; již dme se, plno je jí všady, on zas novou nese. Dosti, dosti, tvého daru k mému zmaru, přes moc, brachu. Běda slov k té případnosti zapomínám v samém strachu. Ach, těch slov, jež okamžité dovedla by nové změny. Zase běží a jak hbité! Pometlo, stůj podle stěny! Nedbá na únavu svou a na můj vztek. Běda, na mou hlavu padne tisíc řek! Děsno je mně
---	--

kann ichs lassen; will ihn fassen. Das ist Tücke! Ach! nun wird mir immer bänger! Welche Miene! welche Blicke! O du Ausgeburd der Hölle! Soll das ganze Haus ersaufen? Seh ich über jede Schwelle doch schon Wasserströme laufen. Ein verruchter Besen, der nicht hören will! Stock, der du gewesen, steh doch wieder still! Willst am Ende gar nicht lassen? Will dich fassen, will dich halten und das alte Holz behende mit dem scharfen Beile spalten. Seht da kommt er schleppend wieder! Wie ich mich nur auf dich werfe, gleich, o Kobold, liegst du nieder; krachend trifft die glatte Schärfe. Wahrlich, brav getroffen! Seht, er ist entzwei! Und nun kann ich hoffen, und ich atme frei! Wehe! wehe! Beide Teile stehn in Eile schon als Knechte völlig fertig in die Höhe! Helft mir, ach! ihr hohen Mächte! Und sie laufen! Naß und nasser wirds im Saal und auf den Stufen. Welch entsetzliches Gewässer! Herr und Meister! hör mich rufen! – Ach, da kommt der Meister! Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister werd ich nun nicht los. »In die Ecke, Besen, Besen! Seids gewesen. Denn als Geister ruft euch nur zu seinem Zwecke, erst hervor der alte Meister.«	v moci jeho; chopím se ho. Zkusí taky! Úzkost rozmáhá se ve mně! Tahle tvářnost, tyhle zraky! Ó ty vyvrheli pekla! Tak ty plníš moji snahu? Voda v šíř se rozetekla, rozprouděna padá s prahu. Koště zlořečené! Nedbá na můj hlas, úprkem se žene. Stůj, buď holí zas! Nepřestanou moje muka! Tu má ruka, ta té zmusí! Stůj, sic budeš jednou ranou rozřát na dva kusy. Zase novou vodu vleče! Však teď pěst má si ho zkrátí. Tentokrát mi neuteče, ostří na něm zarachotí. Tak to patří tobě! V půlích padá d'as! a teď mohu sobě oddychnouti zas! Běda, běda! Každá půle ze své vůle v ochotnosti jako nový muž se zvedá. Pomoz, pane na výsosti! Oba běží! Sín a schody pro sám proud již chůzi brání; tolik vody, tolik vody! Pane mistře, slyš mé lkání! — Ach, pan mistr již je tady! Svolat duchy znám, teď si s nimi nevím rady, pomoz, pane sám. „Stranou nyní chvostě, chvostě, kalé koště. Buď jím znova; ducha sobě z tebe činí mistr jen a jeho slova.“
--	---

J.W. Goethe: Kouzelníkův učeň/Čarodějníkov učeň - Der Zauberlehrling